

Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung
Warendorf, 21. Juni 2013



Fortschreibung AWK für den Kreis Warendorf

Fortschreibung AWK für den Kreis Warendorf Zeitplan



- bis Anfang Juni 2013 Inhaltliche Erstellung des AWK
- 21. Juni 2013 Erste Beratung im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung
- 18. Oktober 2013 Fristende zur Stellungnahme für Kommunen, bis dahin auch Abstimmung mit der Bezirksregierung
- anschließend Einarbeitung etwaiger Änderungen
- 22. November 2013 Beratung im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung
- 6. Dezember 2013 Beratung im Kreisausschuss
- 13. Dezember 2013 Beschlussfassung im Kreistag
- anschließend Vorlageverfahren bei der Bezirksregierung als obere Abfallwirtschaftsbehörde

Parallel zur Beteiligung der Städte und Gemeinden soll der Entwurf des AWK mit der Bezirksregierung - ggf. in einem Besprechungstermin - abgestimmt werden.

1. Ausgangssituation

- 1.1 Allgemeines
- 1.2 Strukturdaten des Kreises Warendorf
- 1.3 Struktur des Entsorgungszentrums
- 1.4 Investitionskosten
- 1.5 Kooperationen des Kreises Warendorf
- 1.6 Sammlung und Transport, Recyclinghöfe

2. Gesetzliche Anforderungen

- 2.1 Novelle Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)
- 2.2 Novelle Bioabfallverordnung
- 2.3 Novelle WEEE
- 2.4 Abfallwirtschaftsplan NRW

3. Abfallvermeidung und -beratung

4. Vorbereitung zur Wiederverwendung

5. Art, Menge und Verbleib der Abfälle

- 5.1 **Recycling** und stoffliche Verwertung
- 5.2 Sonstige **Verwertung** und Beseitigung

6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft

- 6.1 Optimierung vorhandener Sammelsysteme
- 6.2 Optimierung der Erfassung und Verwertung von Wertstoffen
- 6.3 Umbau der EBS-Anlage
- 6.4 Herstellung von Trockenstabilat
- 6.5 Ziele und Maßnahmen

7. Ressourceneffizienz und Klimaschutz

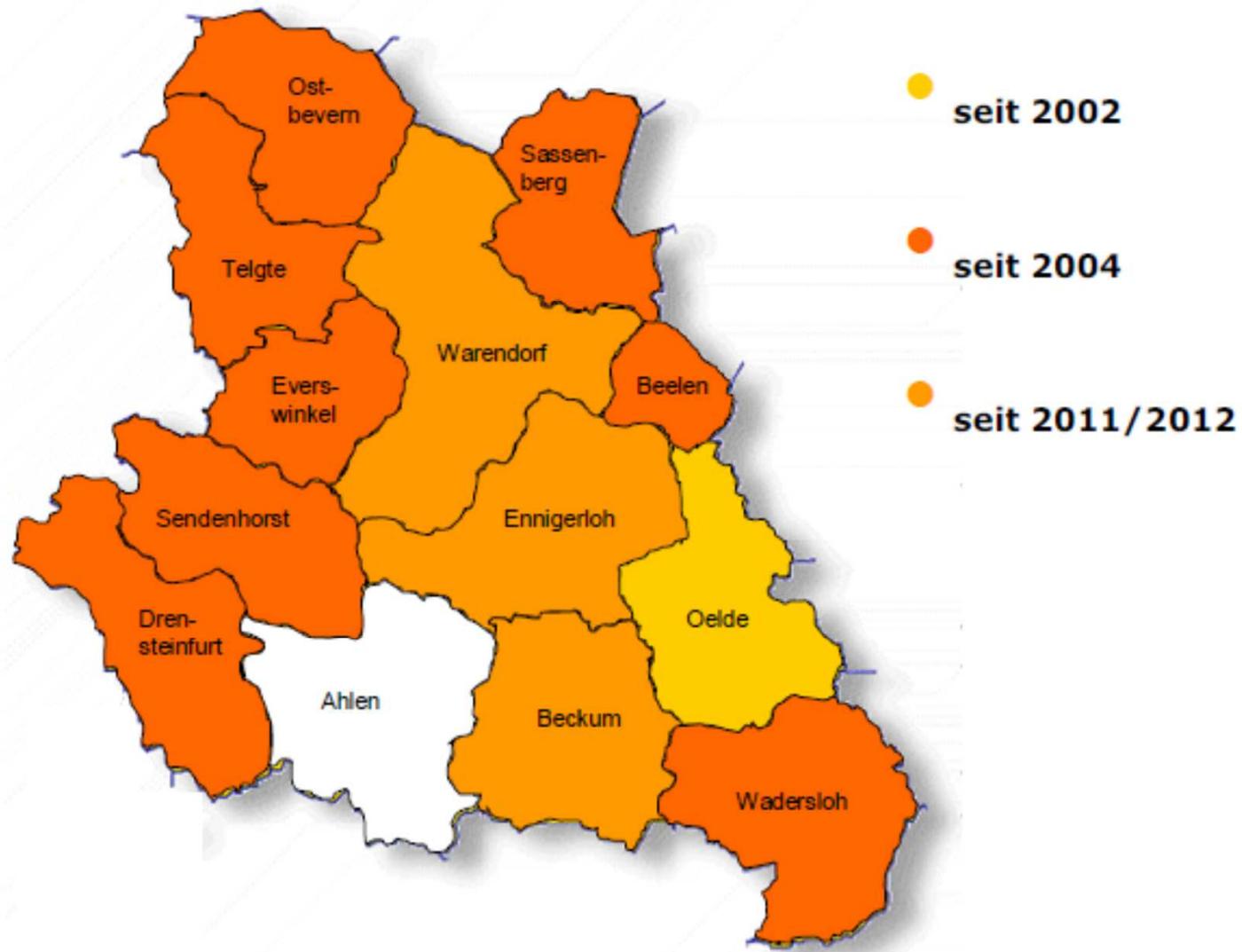
8. Entsorgungssicherheit

- 8.1 Eigene Abfallbehandlungsanlagen
- 8.2 Sonstige Entsorgungswege

9. Zusammenfassung und Ausblick

1. Ausgangssituation

Übertragung Sammlung und Transport von Altpapier



1. Ausgangssituation

Übertragung Sammlung und Transport von schadstoffhaltigen Abfällen



**bereits seit 1991 Vereinbarung
zwischen Kreis und Städten und
Gemeinden**

**Übertragung der Aufgabe zum
1.01.2013 beschlossen**

1. Ausgangssituation

Übertragung Sammlung und Transport von Elektroaltgeräten/Metallen

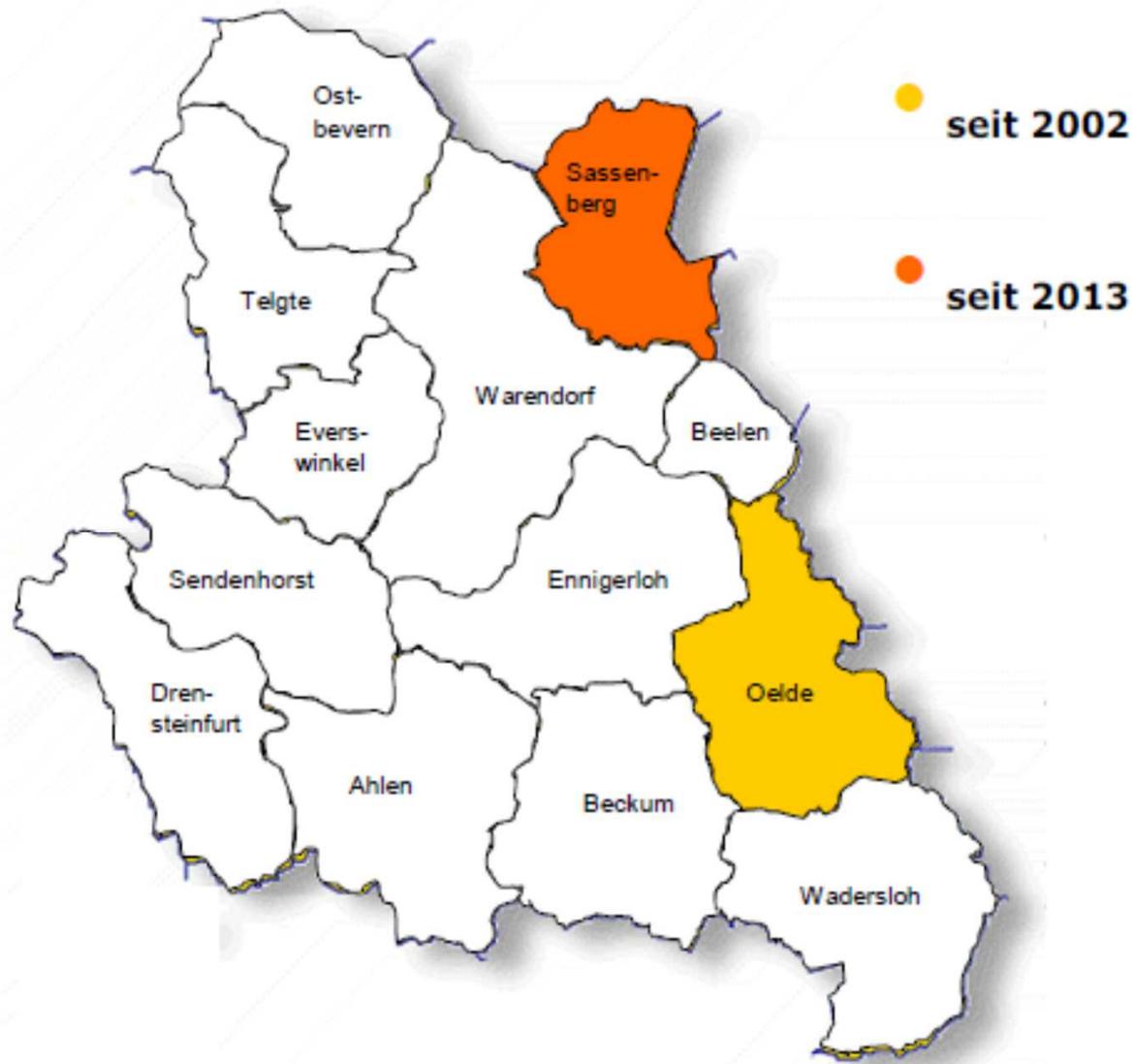


**bereits seit 1996
flächendeckendes System der
getrennten Erfassung von
Elektroaltgeräten durch die AWG**

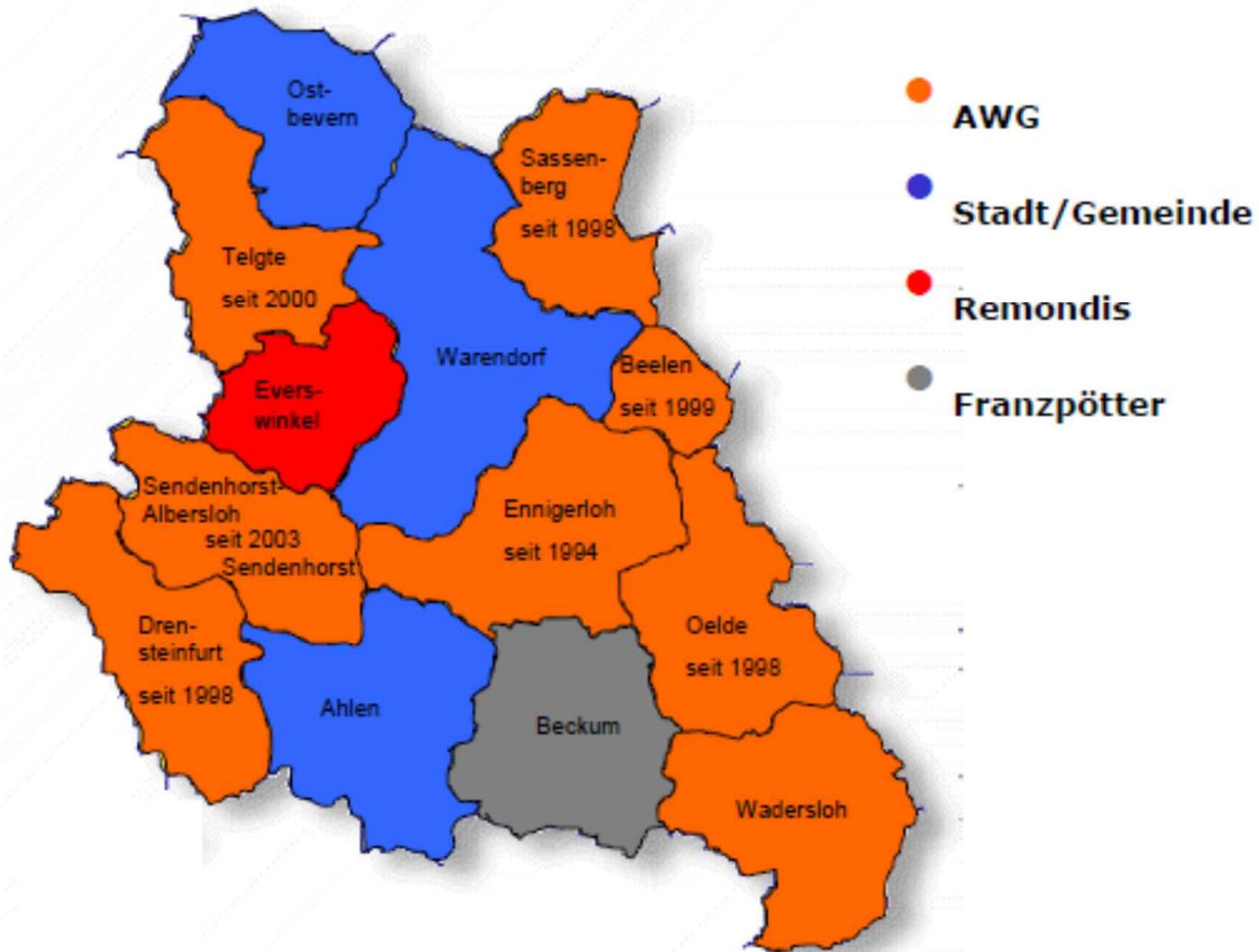
**Übertragung der Aufgabe zum
1.01.2013 beschlossen**

1. Ausgangssituation

Übertragung Sammlung und Transport von Rest-, Bio- und Sperrmüll



1. Ausgangssituation Betreiber Recyclinghöfe im Kreis Warendorf



2. Gesetzliche Anforderungen



- **Novelle Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)**
 - Abfallhierarchie (fünfstufig)
 - Kreislaufwirtschaft für Bioabfälle
 - Förderung des Recyclings und der sonstigen stofflichen Verwertung
 - Überlassungspflichten sowie Anzeigepflicht für gewerbliche und gemeinnützige Sammlung
- **Novelle Bioabfallverordnung**
- **Novelle WEEE**
- **Abfallwirtschaftsplan NRW**

2. Gesetzliche Anforderungen Abfallhierarchie



Abfallhierarchie (dreistufig) nach altem KrWG

1. Vermeiden
2. Verwerten
3. Beseitigen

Abfallhierarchie (fünfstufig) nach neuem KrWG

1. Vermeidung
2. Vorbereitung zur Wiederverwendung
3. Recycling (stoffliche Verwertung; keine Ersatzbrennstoffherstellung)
4. Sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung
5. Beseitigung

2. Gesetzliche Anforderungen Abfallwirtschaftsplan (AWP) NRW



Ziele der Abfallwirtschaftspolitik NRW

- Umsetzung der neuen EG-Abfallrahmenrichtlinie
- Restriktive Bedarfsprüfung
- Abfallvermeidung und Wiederverwertung
- Unterstützung von Kooperationen
- „Regionale Entsorgungsautarkie“
- Festsetzung des Prinzips der Nähe bis hin zur verbindlichen Zuweisung des Abfalls zu Entsorgungsanlagen

3. Abfallvermeidung und -beratung Aktion Sendung mit der Maus „Maus-Türöffner-Tag“



Die Instrumente zur Abfallvermeidung sollen besser genutzt werden, wozu der Gesetzgeber bis Ende 2013 erstmals ein bundesweites Abfallvermeidungsprogramm aufstellen muss.

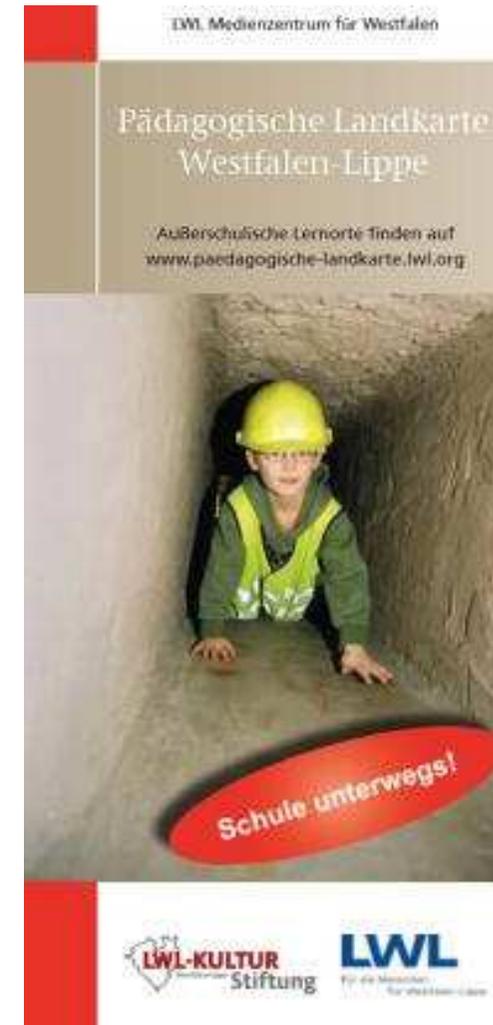
3. Abfallvermeidung und -beratung Pädagogische Landkarte Westfalen-Lippe Wettbewerb außerschulische Lernorte



Um außerschulische Lernorte unter Lehr- und Fachkräften in Bildungseinrichtungen bekannter und besser nutzbar zu machen, realisiert das LWL-Medienzentrum eine "Pädagogische Landkarte" als Online-Datenbank außerschulischer Lernorte für ganz Westfalen-Lippe.

Im Rahmen des Internetportals „Pädagogische Landkarte Westfalen-Lippe“ hat ein Wettbewerb stattgefunden, in dem besondere außerschulische Lernorte gesucht wurden. An diesem Wettbewerb haben insgesamt 42 Lernorte teilgenommen. Für fünf Teilnehmer gab es einen professionellen Imagefilm zu gewinnen.

Unter den fünf Gewinnern ist auch die AWG!



4. Vorbereitung zur Wiederverwendung

Artikel PunktGenau Mai 2012, Bürgerbrief Kreise WAF und GT



Wohin mit alten Schätzchen?

Drei Engel für die Region

Horizonte, ProArbeit und ASH – drei Initiativen aus der Region machen sich stark. Für Dinge, die wir nicht mehr wollen.

Alle Einrichtungen verfügen über einen Abhol- und Auslieferservice für Möbel und Gebrauchsgüter.

„Ich hab' ein altes Sofa, ein Schaukelpferd, einen rostigen Drahtesel, ein tolles, aber zu kleines Kleid, einen viel zu kleinen Kleiderschrank, ein ausgedientes Doppelbett und eine Waschmaschine, die seit gestern hinüber ist!“ Kaum zu glauben, dass es gleich drei Initiativen in regionaler Nähe gibt, die sich um Ihre alten Schätzchen kümmern. Und diese nicht einfach entsorgen, sondern „aufmöbeln“ und als Gebrauchsgüter „so gut wie neu“ anbieten. Darüber hinaus ist es das gemeinsame Ziel der Initiativen, den dort Beschäftigten eine sinnvolle Arbeit anzubieten, um deren persönliche und soziale Lebenssituation zu stabilisieren.

Stöbern Sie doch mal in den Sozialkaufhäusern und Second Hand Shops der Initiativen.

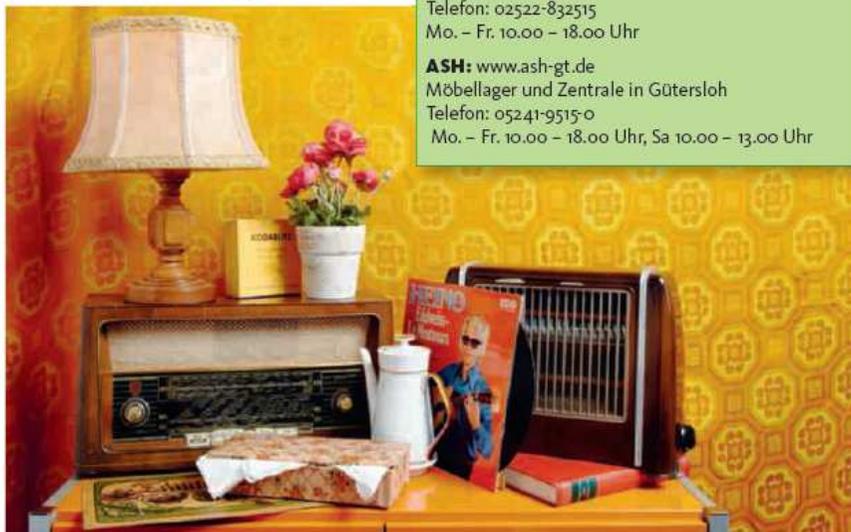
Hier werden Sie fündig:

Horizonte: www.horizonte-ev.de
Möbellager in Ennigerloh, Oelde und Ahlen
Telefon: 02524-9339-0
Zentrale Ennigerloh: Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr

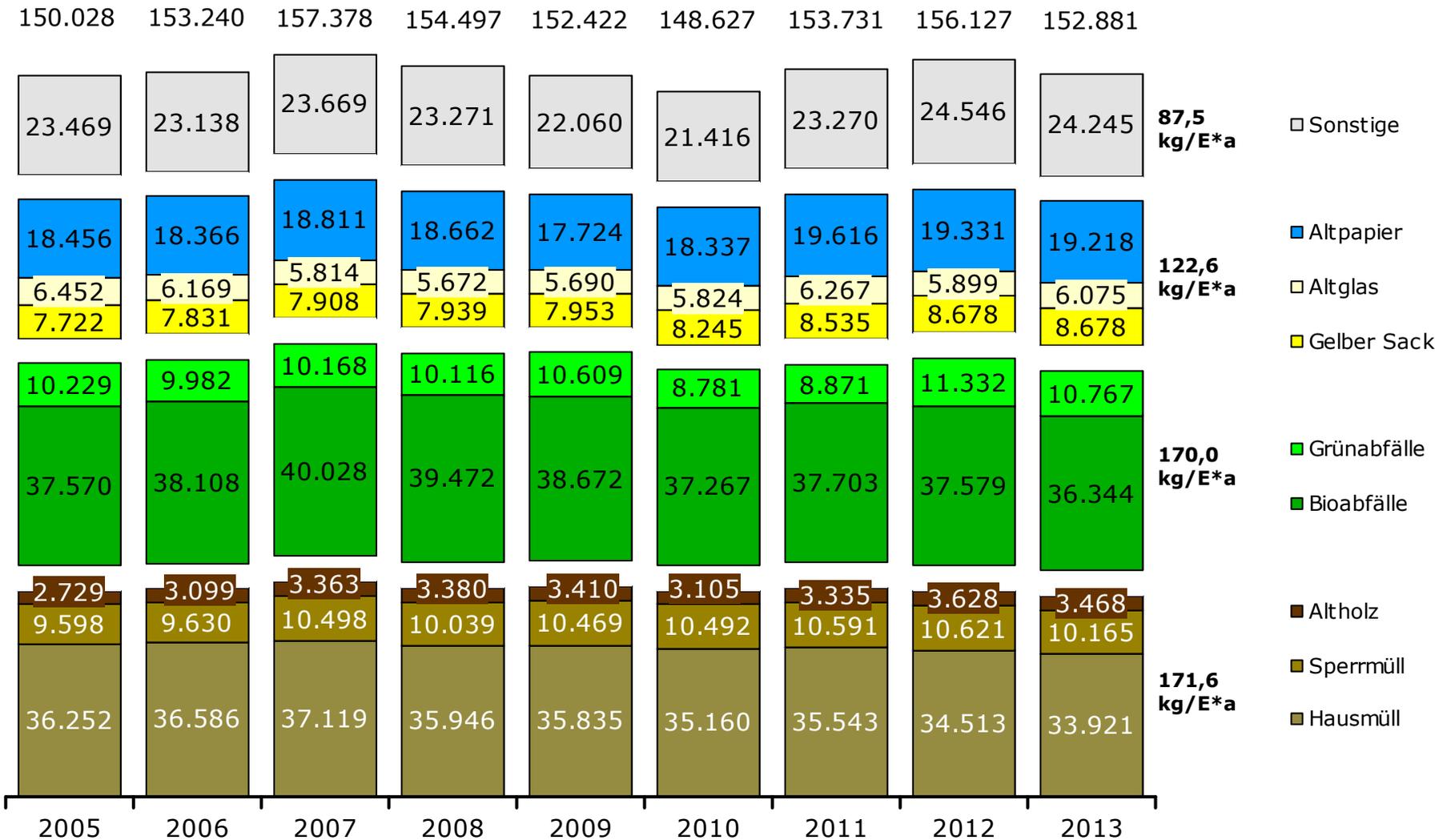
ProArbeit: www.proarbeit.de
Möbellager und Secondhand-Verkauf in Rheda-Wiedenbrück (St. Vit)
Telefon: 05242-57997-108
Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Secondhand-Verkauf, Möbellager und Recyclinghof in Herzebrock-Clarholz
Telefon: 05242-57997

Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, jeden 1. Sa. im Monat
Secondhand-Verkauf und Möbellager in Oelde
Telefon: 02522-832515
Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr

ASH: www.ash-gt.de
Möbellager und Zentrale in Gütersloh
Telefon: 05241-9515-0
Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr, Sa 10.00 – 13.00 Uhr



5. Art, Menge und Verbleib der Abfälle Kommunale Abfälle 2005 - 2013 (Mg)

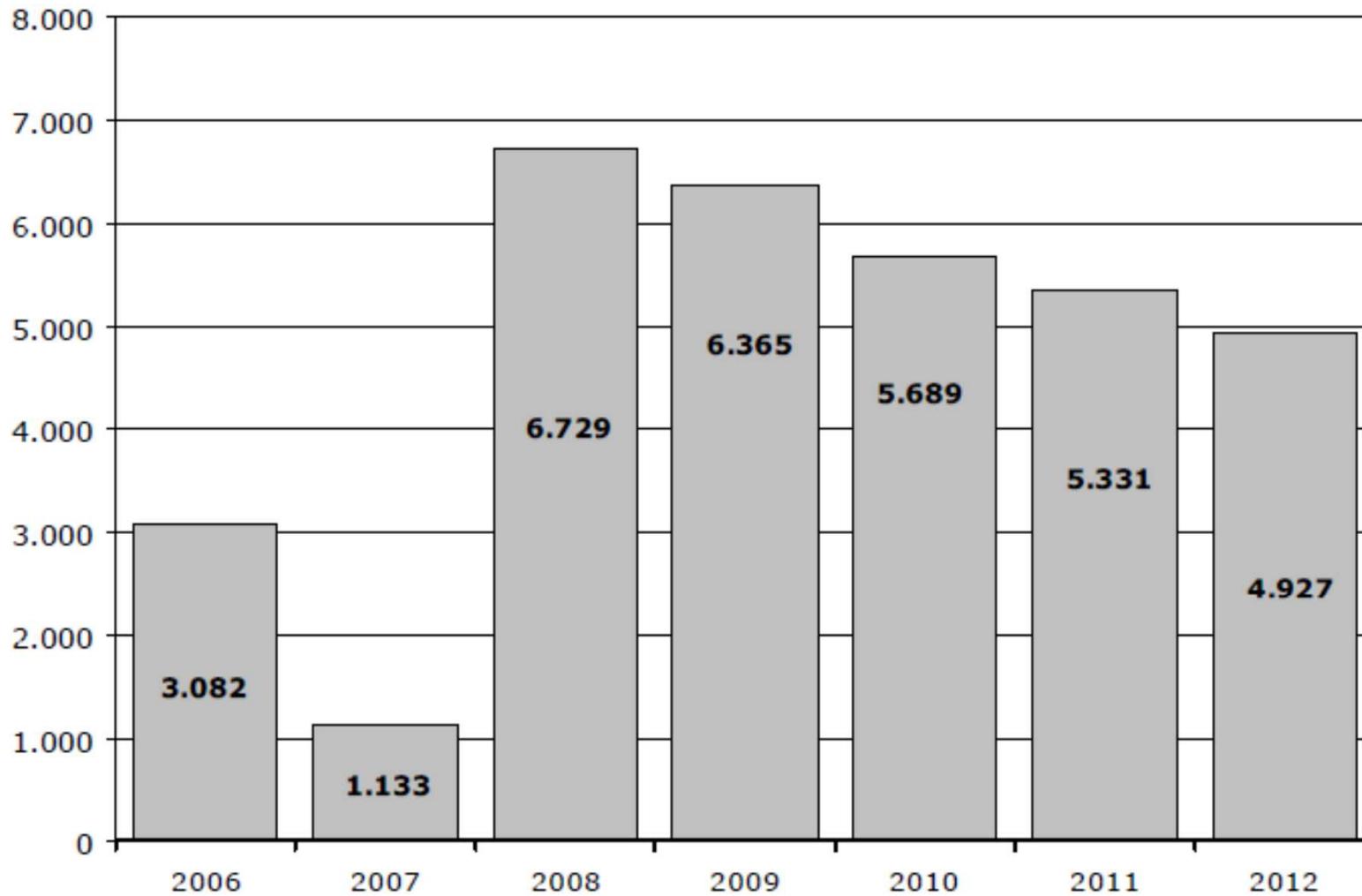


5. Art, Menge und Verbleib der Abfälle Recycling bzw. stoffliche Verwertung

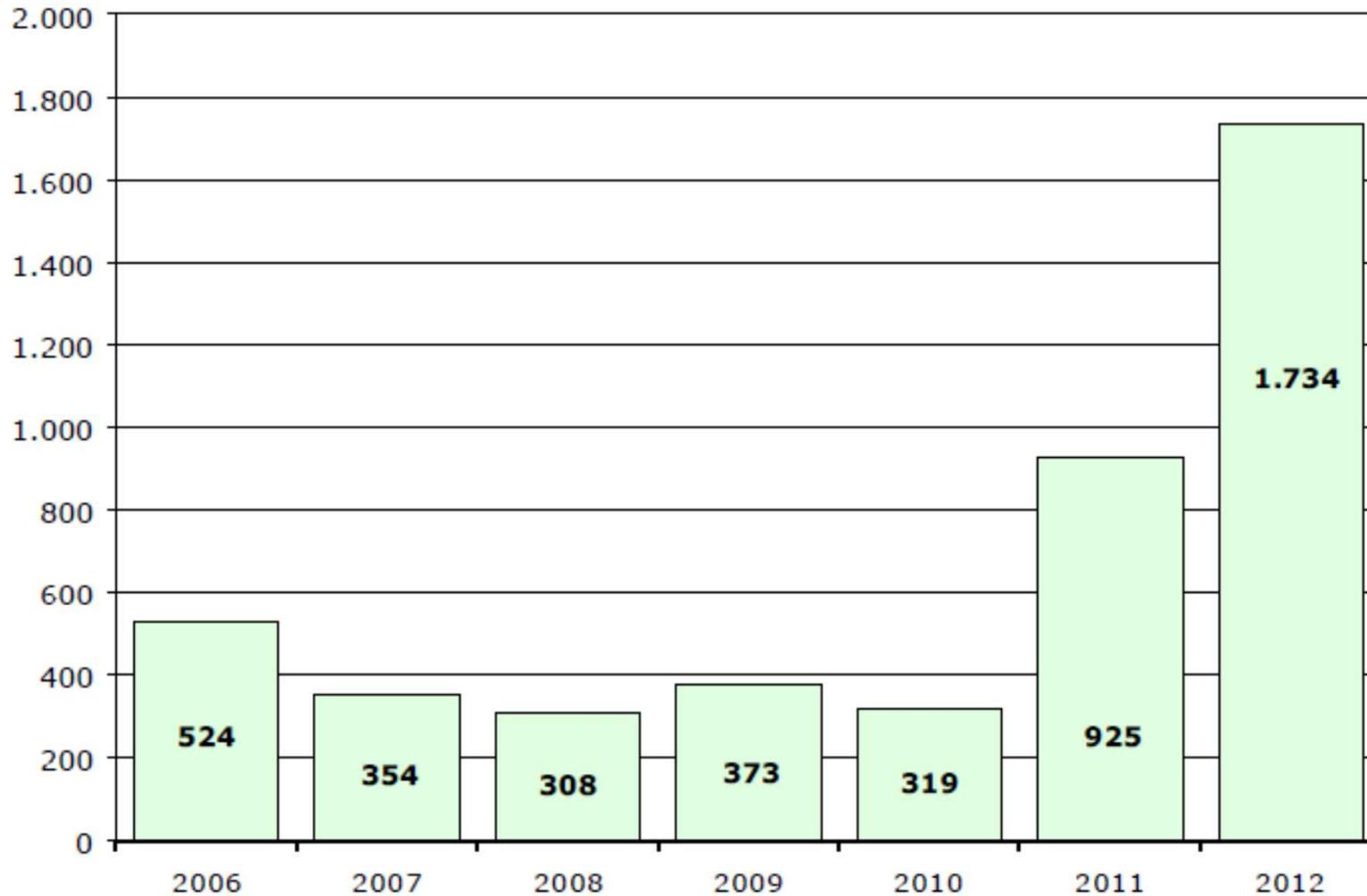


- Bio- und Grünabfälle
- Altpapier
- Altglas
- Leichtverpackungen
- Kunststoffe
- Altmetalle
- Elektro-Altgeräte
- Alttextilien

5. Art, Menge und Verbleib der Abfälle Recycling bzw. stoffliche Verwertung Altmetalle 2006 - 2012 (Mg)



5. Art, Menge und Verbleib der Abfälle Recycling bzw. stoffliche Verwertung Elektroaltgeräte 2006 - 2012 (Mg)

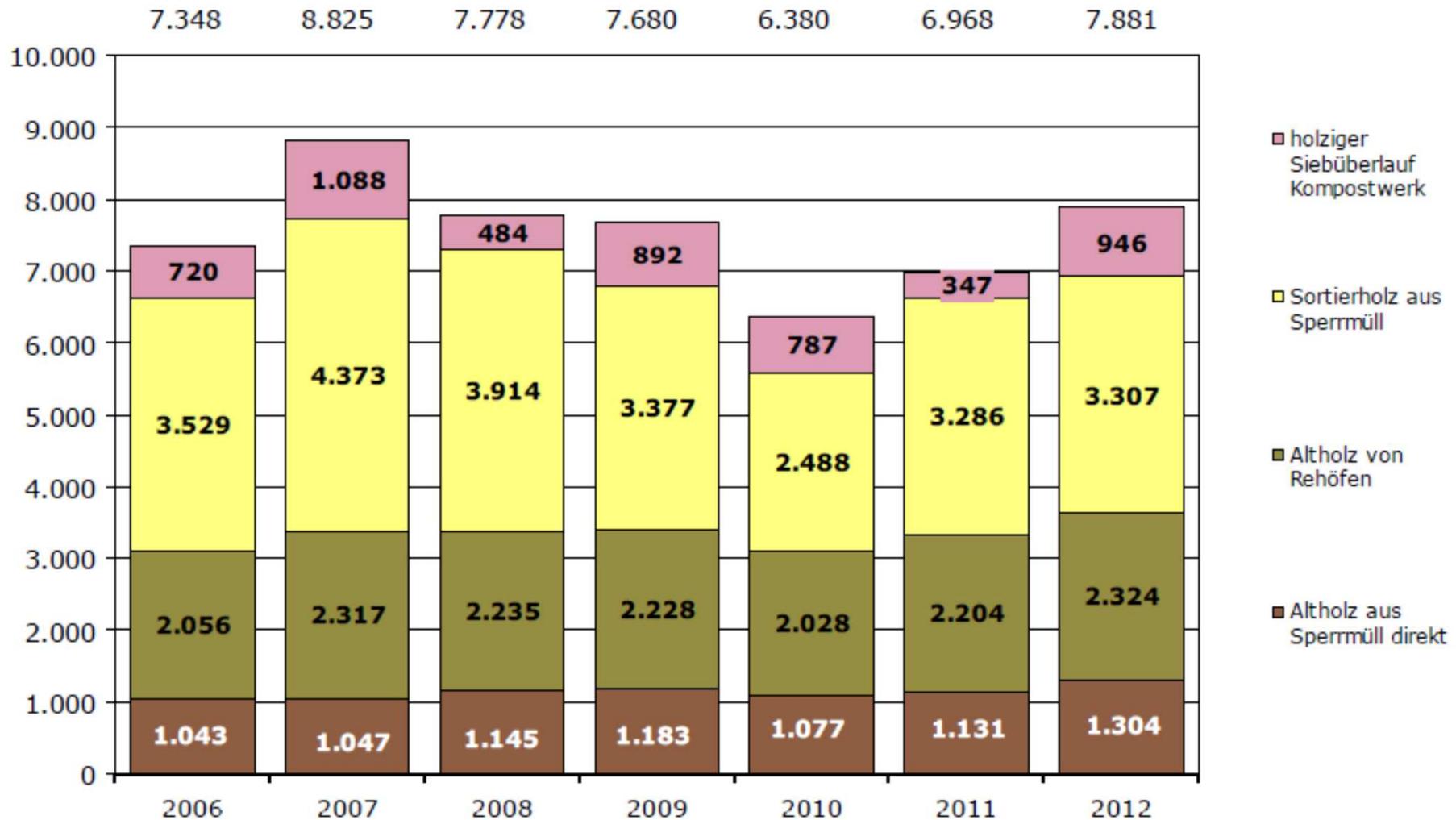


5. Art, Menge und Verbleib der Abfälle Sonstige Verwertung und Beseitigung

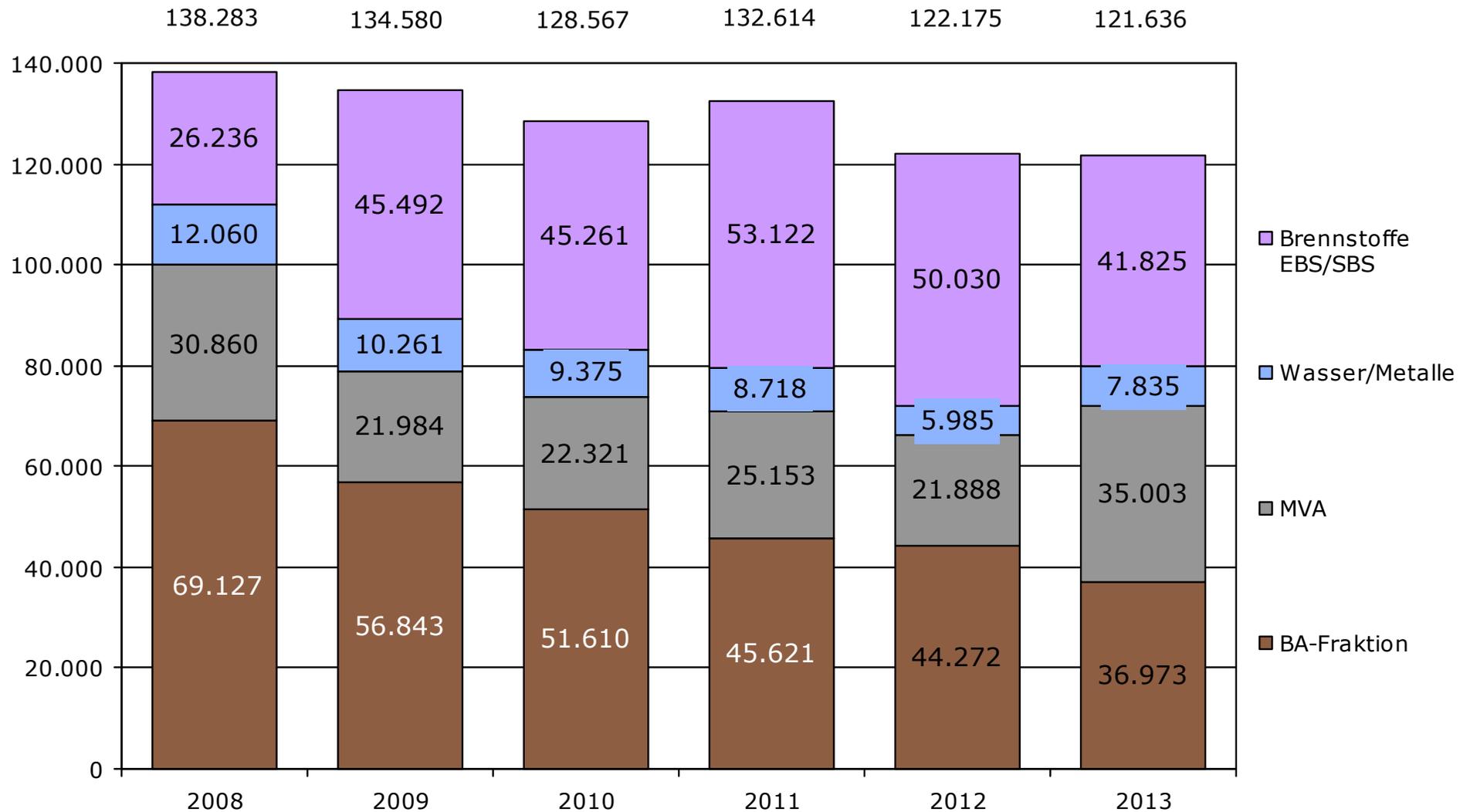


- Altholz
- Sperrmüll
- Hausmüll
- Schadstoffhaltige Abfälle
- Kommunale Infrastrukturabfälle

5. Art, Menge und Verbleib der Abfälle Sonstige Verwertung und Beseitigung Altholz nach Herkunft 2006 - 2012 (Mg)



5. Art, Menge und Verbleib der Abfälle Sonstige Verwertung und Beseitigung Output EBS-Anlage 2008 - 2013 (Mg)



Hochrechnung

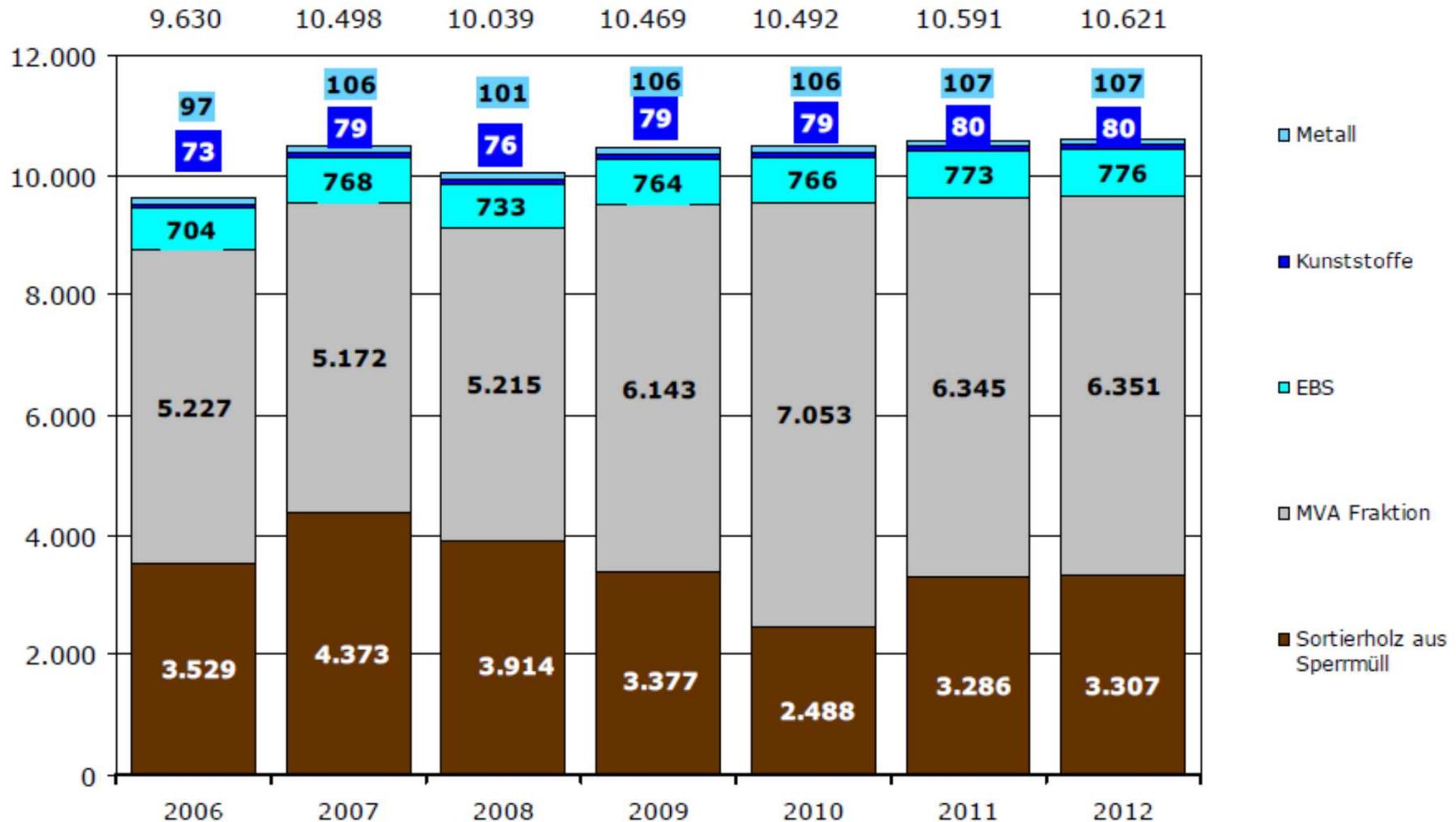
Stand 03/13

6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft Optimierung der Erfassung und Verwertung von Wertstoffen

Aussortierte Fraktionen aus Sperrmüll 2006 - 2012 (Mg)



AWG



6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft Optimierung der Erfassung und Verwertung von Wertstoffen

Beispiele stoffgleiche Nichtverpackungen (Kunststoffe)



AWG



6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft Optimierung der Erfassung und Verwertung von Wertstoffen Zerkleinerte und ballierte Kunststoffhohlkörper



AWG



6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft Optimierung der Erfassung und Verwertung von Wertstoffen

Beispiele Elektrokleingeräte



AWG



6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft Optimierung der Erfassung und Verwertung von Wertstoffen Depotcontainer E-Schrott + Sammelfahrzeug



AWG



6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft Optimierung der Erfassung und Verwertung von Wertstoffen Elektroaltgeräte nach Gruppen 2012



AWG

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5
Haushalts- großgeräte (Waschmaschinen, Herde u. Backöfen)	Kühlgeräte (Kühlschränke, Kühltruhen)	Unterhaltungs- elektronik (nur Fernseher und Monitore)	Gasentlade- lampen (Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen)	Unterhaltungs- elektronik/ Haushalts- kleingeräte
				
Eigenvermarktung	EAR	Eigenvermarktung	EAR	Eigenvermarktung
243 Mg	ca. 480 Mg (Schätzung)	697 Mg	unbekannt	794 Mg
Menge 2012 insgesamt: 2.214 Mg Menge pro Einwohner und Jahr: 8,00 kg				

Gründe für den Umbau

- Optimierung der stofflichen Verwertung
- Anpassung an das neue KrWG
- Schaffung der Voraussetzungen zur Teilnahme an Ausschreibungen zur Sortierung der Inhalte aus Wertstofftonne und gelber Sack durch höhere Sortiertiefe
- Senkung Energieverbrauch
- Senkung Instandhaltungsaufwendungen
- Bessere Reinigungsmöglichkeiten (größere Freiflächen)
- Reduzierung der Brandgefahr

Umbaukomponenten

- Ausbau von nicht mehr benötigten Bunkern, Förderbändern, der Siebtrommel und des Mogensen-Sichters
- Umbau und Ergänzung der Nahinfrarot-Technik (NIR)
- Einbau zusätzlicher NE-Abscheider (Aluminium-Abscheider)
- Anpassung der Fördertechnik

6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft Optimierung der Erfassung und Verwertung von Wertstoffen

Umbau Feinaufbereitung der EBS-Anlage



Übersicht Feinaufbereitung (alt)



Übersicht Feinaufbereitung (neu)

6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft

Ziele und Maßnahmen

Praxisbeispiele/Modellversuche zur Wertstofftonne



Wertstofftonne in Trägerschaft der Dualen Systeme

- Hamburg
- Leipzig
- LK Aurich
- ...

Wertstofftonne in „gemeinsamer Trägerschaft“ bzw. Trägerschaft offen

- Bochum
- Dortmund
- Darmstadt
- Duisburg
- Frankfurt
- Hamm
- Herne
- Köln
- Münster
- Offenbach
- Kreis Unna
- Wiesbaden
- ...

Modell „Gebietsteilung“

- Rhein-Sieg-Kreis
- Berlin

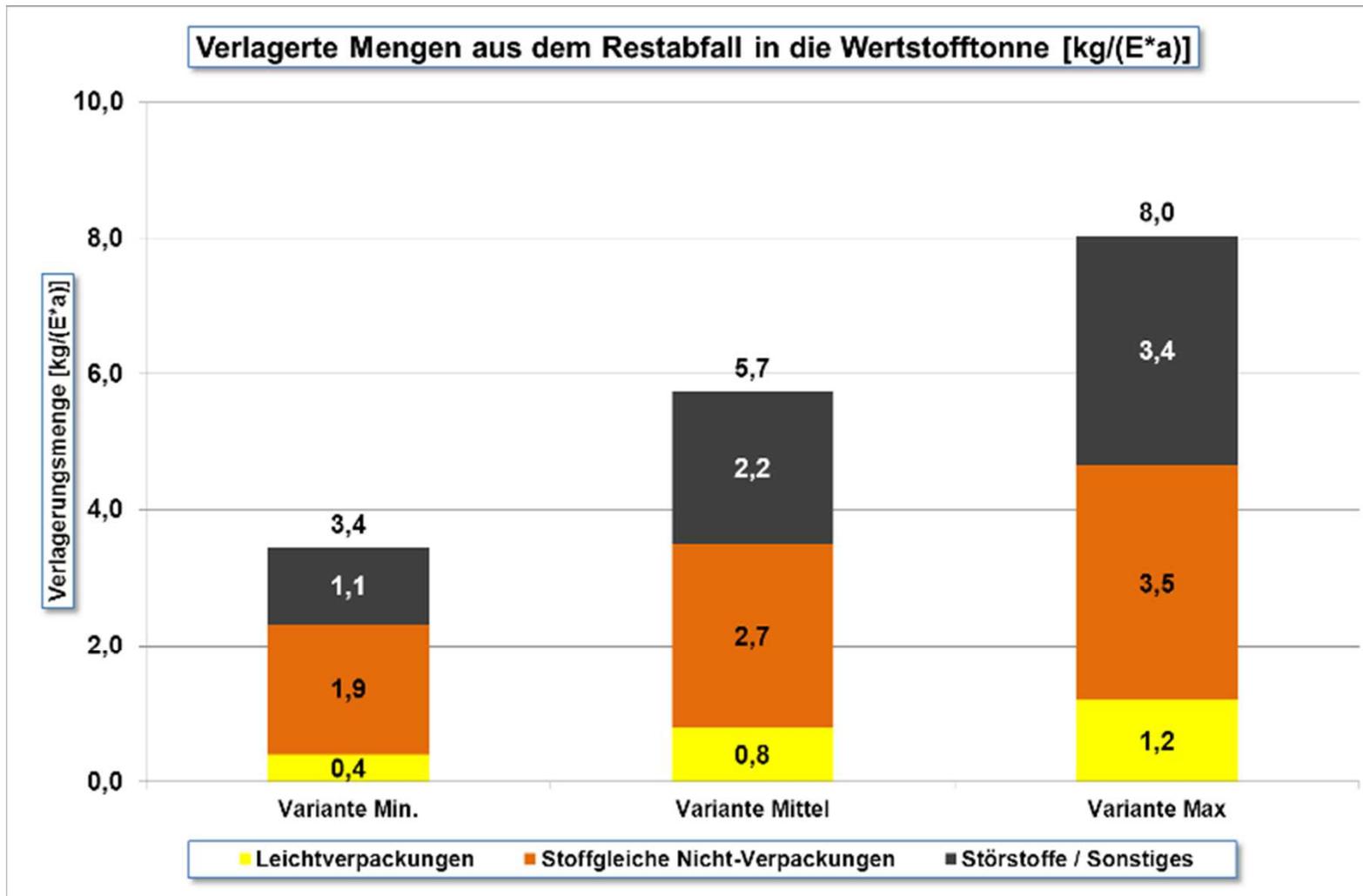
Wertstofftonne in kommunaler Trägerschaft (ohne LVP)

- LK Böblingen
- LK Diepholz
- LK Hannover
- Oldenburg



6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft Ziele und Maßnahmen

Kostenbetrachtungen Wertstofftonne



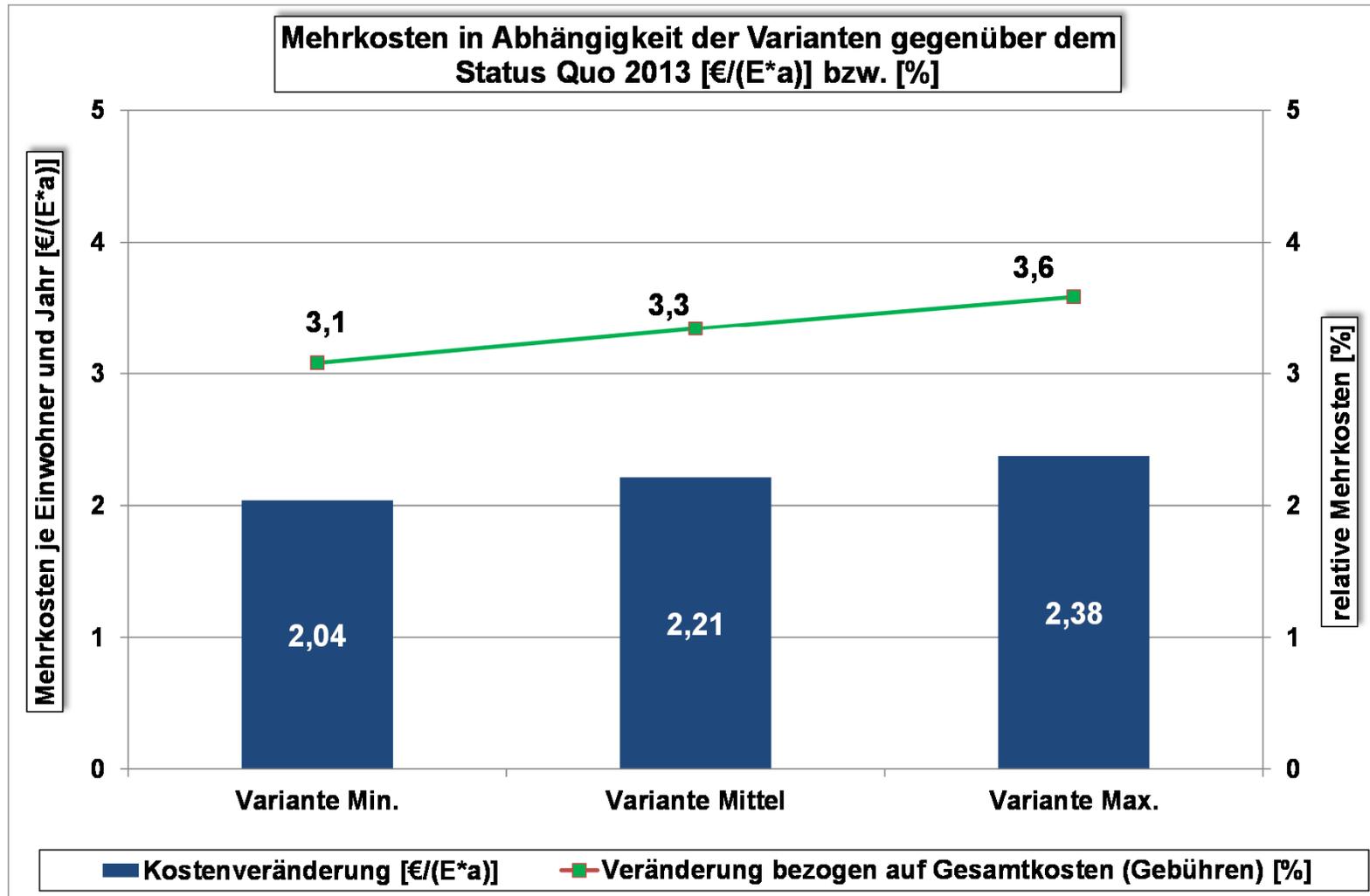
6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft

Ziele und Maßnahmen

Kostenbetrachtungen Wertstofftonne



AWG



6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft Ziele und Maßnahmen



Maßnahmen

- Optimierung vorhandener Sammelsysteme
 - Altpapier-Sammlung
 - Bioabfall-Sammlung
 - Elektro-Altgeräte-Sammlung und -verwertung
- Optimierung der Erfassung und Verwertung von Wertstoffen
- Umbau der EBS-Anlage
- Herstellung von Trockenstabilat

6. Fortentwicklung der Kreislaufwirtschaft Ziele und Maßnahmen



Ziele

- Sicherung der Entgeltstabilität
- Schutz der getätigten Investitionen auf Basis von bisherigen Gesetzen
- Auslastung der bestehenden Anlagen (insbesondere MBA und Kompostwerk)
- Sicherung der vorhandenen Stoffströme
- Abwehr des unkontrollierten Zugriffs Dritter auf kommunale Mengenströme
- Bürgernahes und -freundliches, flächendeckendes Erfassungssystem für alle Wertstoffe
- Entsorgung der Stoffströme aus privaten Haushalten auch zukünftig aus einer Hand
- Gezielte Einbindung privater Entsorger z. B. für Sortierung, Verwertung, etc.
- Erreichung und Ausbau höherer ökologischer Ziele (Klima- und Ressourcenschutz)

9. Zusammenfassung und Ausblick

Bisherige Verwertungsquoten



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**
